

Stalins Weg

Organ des Kantonspartei-Komitees der KP(B)SU, des Kantonsvollzugskomitees des Erlenbacher Kantons der Autonomen Sozialistischen Sowjetrepublik der Wolgadeutschen.

4. Jahrg. | Sonntag den 16. Januar 1938 | № 2 (235)

Die wichtigste Aufgabe des Kolchosdorfes— die Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs

Am 12. Dezember 1937 zeigten die Werktätigen der ganzen Sowjetunion ihre Ergebenheit der Partei der Bolschewiki, der Sowjetregierung und persönlich dem Genossen Stalin, indem sie einmütig für den Block der Kommunisten und Parteiloosen stimmten.

Wir stehen an der Schwelle der ersten Stachanow-Saat des dritten Stalinschen Planjahrhüfite, wo es im Dorfe keine wichtigere Aufgabe, als die Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs der Kolchose und Sowchose für die beste Vorbereitung der Fröhjarsaussaat gibt.

Dazu wurden alle Sowjet- und Parteiorganisationen verpflichtet: „Breit und mit der nötigen tagtäglichen Leitung den Wettbewerb der Kolchose und Sowchose um die beste Vorbereitung zur Fröhjarsaussaat zu organisieren.“

Besondere Aufmerksamkeit der Festigung der lebendigen Verbindung der Parteiorganisationen mit dem Kolchosaktiv und den Stachanowleuten zu schenken“.

Das bedeutet, daß wir alles daran setzen müssen um jedem Kollektivisten die Bedeutung und das Ziel des sozialistischen Wettbewerbs zu erzählen und klar zu machen, Haß zu den Störenden und Ehre und Liebe der Massen zu den Stoßbrigadlern und Stachanowleuten hervorzurufen. Nur dann werden es die Parteiorganisationen verstehen sich an die Spitze des sozialistischen Wettbewerbs zu stellen.

Nicht nur politische Agitationsarbeit führen, den

Wettbewerb organisieren, sondern in jede Kleinigkeit der Produktion eindringen und dadurch den Erfolg des sozialistischen Wettbewerbs sichern.

Als im Jahre 1919 der Artikel Wladimir Iljitschs „Wie soll man den Wettbewerb organisieren?“ zum ersten mal veröffentlicht wurde und danach der sozialistische Wettbewerb ein grandioses Ausmaß annahm, dachte mancher, daß sei nur eine „neue Mode“ der Bolschewiki, eine zeitweilige, vorübergehende Kampagne. Genosse Stalin entlarvte diese Versuche, die Rolle des sozialistischen Wettbewerbs herabzusetzen.

Er schrieb: „In Wirklichkeit ist der Wettbewerb die kommunistische Methode des Aufbaus des Sozialismus auf Grund der maximalen Aktivität der Millionenmassen der Werktätigen“. Durch die kommunistische Methode ist der Sozialismus in der Ud.SSR aufgebaut.

Ebenso müssen wir es verstehen durch die kommunistische Methode, die Losungen des Genossen Stalin „über 7-8 Milliarden Pud Getreide und die Verwandlung der Republik der W. D. in eine mustergültige zu realisieren“ und durch die gute Entfaltung der politischen Agitationsarbeit, des sozialistischen Wettbewerbs und der Stachanowbewegung auf dem Dorfe eine noch größere Geschlossenheit der Massen der Kollektivisten und Kollektivistinnen um das siegreiche Banner Lenins Stalins sichern.

Wettbewerb der Traktoristenkursen

Die Erlenbacher M.T.S. hat in Marienfeld und Josephstal Kursen zur Vorbereitung neuer Traktoristen für das Jahr 1938 organisiert.

Die Marienfelder Traktoristenkurse umfaßt 23 Genossen, davon 7 weibliche, die Besten der Kursanten sind: Detzel Alwine (Komsomolistin), Seibel Andrejas (Komsomolist) und Obländer Andrejas, auf deren Initiative die Kurse zu Marienfeld die Josephstaler Traktoristenkurse zum sozialistischen Wettbewerb in folgenden

Punkten herausruft: 1. Seitens der Traktoristen und Lektoren keine Verspätungen zulassen.

2) 100 Prozentige Durcharbeitung und Aneignung des Lehrprogramms

3) Auf den Kursen die Arbeit der freiwilligen Gesellschaften, wie O. S. O. M. O. P. R. u. s. w. entfalten.

4) Kein Kursant ohne Zeitung.

Kloster

Ueber das republikanische Treffen der Stachanowleute der Landwirtschaft

Beschluß des Gebietskomitees der KP(B)SU, des Zentral-Vollzugskomitees und des Sowjets der Volkskommissare der ASSRdWD vom 7. Januar 1938

Am 3. März 1938 in der Stadt Engels ein republikanisches Treffen der voranschreitenden Menschen, der Stachanowleute der Landwirtschaft einzuberufen.

Auf dem republikanischen Treffen folgende Fragen zu verhandeln:

1) Die bolschewistische Durchführung der Fröhjarsaatskampagne des Jahres 1938.

2) Ueber die Herausforderung anderer Gebiete und Republiken zum sozialistischen Wettbewerb.

3) Ueber die Organisation einer republikanischen Ehrentafel und über die Eintragung der angesehenen Menschen der Republik und der vorangehenden Sowchose, MTS, Kolchose, Milchwarenfarmen auf die Ehrentafel.

4) Ueber die Einhängung zweier Wanderfahnen des Gebietspartei-Komitees, des Zentralvollzugskomitees und des Sowjets der Volkskommissare an die vorangehenden Kantone und MTS.

Die vom Volkskommissariat für Landwirtschaft und von der landwirtschaftlichen Abteilung des Gebietskomitees der KP(B)SU vorgelegten Bedingungen auf das Recht der Anteilnahme am republikanischen Treffen zu bestätigen.

Bedingungen auf das Recht der Anteilnahme am republikanischen Treffen der Stachanowleute der Landwirtschaft am 3. März 1938.

1) Die Traktoristen, die im Jahre 1937 mit dem Traktor „STS“ in der Schicht 500 und mehr ha, mit dem Traktor TschTS — 1000 und mehr ha leisteten, die die Traktorenreparatur entsprechend den technischen Forderungen beendigten, die eine Oekonomie von Mitteln im Vergleich zu den festgesetzten Limiten erzielten.

2) Die Brigadiere der Traktorenbrigaden, die im Jahre 1937 eine Leistung mit einem STS-Traktor von 900 und mehr ha, mit einem TschTS — 2000 und mehr ha erzielten, die die Traktorenreparatur mit guter und ausgezeichneter Qualität beendigten und eine Oekonomie im Vergleich zu den festgesetzten Limiten erzielt haben.

3) Die Combineführer, die im Jahre 1937 mit einem Combine, in der Ueberführung auf „SSK“, nicht unter 600 ha mähten und eine musterhafte Traktorenreparatur sicherstellten.

Im sozialistischen Wettbewerb wurden die Siege der ersten zwei Stalinschen Planjahrhüfite geschmiedet. Im sozialistischen Wettbewerb liegen die Kräfte für das weitere Aufblühen unseres Heimatlandes für den vollen Sieg des Kommunismus.

4) Die Reparaturarbeiter (Schlosser, Dreher, Schmiede), die während der Reparatur nicht unter 200 Prozent der Produktionsnorm ohne Brack leisteten.

5) Die Autogen und Elektroschweißer, die im Jahre 1937 und im Januar-Februar 1938 150 Prozent der Produktionsnorm ohne Brack leisteten und eine Oekonomie von Karbid und Sauerstoff erzielten.

6) Die Chauffeure, die ihre Autos mit der Einschätzung „Ausgezeichnet“ reparierten, die eine Herabsetzung des Selbstkostenpreises der Reparatur erzielten und im Jahre 1937 in der Schicht mit dem Auto „GAS“ 12 000 Tonnen Kilometer und mit „SIS“ — 24 000 Kilometer leisteten.

7) Die Obermechaniker und die Leiter der Maschinen-Traktorenwerkstätten, die die Kapital- und mittlere Traktorenreparatur zum 20. Februar 1938 entsprechend den technischen Forderungen „Gut“ und „Ausgezeichnet“ beendigten.

8) Die Automechaniker, die zum 20. Februar 1938 die Autos zu 75 Prozent des Gesamtplans entsprechend den technischen Forderungen „Gut“ und „Ausgezeichnet“ reparierten und eine Herabsetzung des Selbstkostenpreises erzielten.

9) Die Mechaniker für landwirtschaftliche Maschinen, die die Reparatur der landwirtschaftlichen Maschinen zum 20. Februar 1938 mit der Einschätzung auf „Ausgezeichnet“ beendeten und eine Herabsetzung des Selbstkostenpreises im Vergleich zu den festgesetzten Limiten erzielten.

10) Die Kolchoschmiede, die die Reparatur des landwirtschaftlichen Inventars zum 20. Februar 1938 mit der Einschätzung „Ausgezeichnet“ beendeten.

11) Die Brigadiere der Feldbaubrigaden, die im Jahre 1937 eine Ernte der Körnerkulturen von 13 Zentner vom ha erzielten, die Erfüllung des Plans der Schneeanhäufung mit guter Qualität, die Ausfuhr von Mist, die Sammlung von Asche und Jauche in dem durch den Plan vorgesehenen Ausmaß sicherstellten, vollständig das Saatgut, die Räume und das Inventar zur Jarowisierung, das Pferdegeschirr, die landwirtschaftlichen Maschinen, die Standorte mit der Einschätzung „Ausgezeichnet“ vorbereiteten.

12) Die Brigadengliedführer

und Brigadiere der Tabakbrigaden, die im Jahre 1937 eine Machorkaernte auf unbewässerten Saatflächen von 18 Zentner vom ha und auf bewässerten Flächen nicht unter 40 Zentner vom ha im Brigadenglied oder in der Brigade erzielten und den Plan der Vorbereitung zur Fröhjarsaussaat vollständig erfüllt haben, sowie die Renovierung der Mistbeetrahmen, der Matten, wie auch die Mistaufuhr und die Einführung von Mineraldünger zum 20. Februar 1938.

13) Die Brigadengliedführer und Brigadiere der Gemüsebaubrigaden, die im Jahre 1937 auf unbewässerten Saatflächen eine Kartoffelernte von 100 Zentner vom ha und auf bewässerten— 250 Zentner vom ha erzielten; an Gurken, Tomaten, Zwiebeln — 180 Zentner vom ha, und die musterhaft die Mistbeete, die Mistbeetrahmen zur Fröhjarsaussaat vorbereiten, Mist auf die Felder führen und Mineraldünger einführen, vollständig die Samenbeete, den Gemüsesamen und den Samen der Knollenfrüchte gut aufbewahren.

14) Die Brigadiere, Brigadengliedführer der Obstgartenbrigaden, die im Jahre 1937 einen Ernteertrag an Äpfeln, Birnen von 150 Zentner vom ha, an Weintrauben — 50 Zentner vom ha erzielten, vollständig die Setzlinge und die neuen Anpflanzungen erhalten haben.

15) Die Brigadiere und Brigadengliedführer, die im Jahre 1937 einen Ernteertrag der Sonnenblumen von 8 Zentner vom ha erzielten und die ganze Saatfläche mit Samen festgesetzter Konditionen auf das Jahr 1938 sicherstellten.

16) Die Säer, die im Jahre 1937 in der Fröhjarsaussaat mit einer 24 reihigen Sämaschine in 8 Arbeitstagen 200 ha oder 25 ha täglich mit guter Qualität bestellten.

17) Die Kolchosvorsitzenden, die im Jahre 1937 auf der ganzen Saatfläche der Getreidekulturen einen durchschnittlichen Ernteertrag von 12 Zentner vom ha erzielten und die sich zum 1. März musterhaft zur Fröhjarsaussaat vorbereitet haben, so wie: das Speichern, das Reinigen, das Beizen, den Samenumtausch beendigten, ebenfalls die Reparatur des landwirtschaftlichen Inventars, die Vorbereitung der Räume und des Inventars zur Jarowisierung, die

(Fortsetzung auf der 2. Seite.)

Ueber das republikanische Treffen der Stachanowleute der Landwirtschaft

Beschluß des Gebietskomitees der KP(B)SU, des Zentral-Vollzugskomitees und des Sowjets der Volkskommissare der ASSRdWD vom 7. Januar 1938

Ausfuhr von Mist und Mineräldünger auf das Feld, einen guten Zustand und volle Erhaltung des Arbeitsviehs sicherstellen und den Plan des Schneeanhäufens mit hoher Qualität erfüllen.

18) Die Pferdewärter, die das Vieh (Pferde, Ochsen, Kamele) in gesundem und gutem Zustand im Laufe des ganzen Jahres 1937 und bis zum 20. Februar 1938 erhielten und vorbereiteten, alle zur Welt gekommenen Fohlen aufzogen und im Jahre 1937 den Belegungsplan erfüllt haben.

19) Die Kollektivisten, die mit der Samenreinigung beschäftigt sind, und zwar in zwei Schichten, täglich drei Mann in der Schicht, und mit dem Trieur 4 Tonnen täglich reinigen; Maschinisten und Motoristen, die 20 Tonnen der festgesetzten Konditionen in der Schicht mit der Maschine „WIM“ reinigen.

20) die Direktoren der MTS und der Sowchose, die im Rayon einen Ernteertrag nicht unter 11 Zentner vom ha erhielten und den Plan der Vorbereitung zur Frühlingsaussaat des Jahres 1938 sicherstellten, die Traktoren und andere technische Kader zu den im Plan bestimmten Terminen vorbereitet haben,

21) Die Brigadiere und Brigadengliederführer der bewässerten Saatflächen, die einen Ernteertrag der Getreidekulturen von 40 Zentner vom ha erzielten und die Flächen zur Frühlingsaussaat vorbereitet haben. (Reparatur der Motoren und der Rinnen u. a. laut Plan).

22) Die Melkerinnen, die im Jahre 1937 und im Januar — Februar 1938 durchschnittlich von einer Melkkuh im Rayon der staatlichen Rassenviehzucht einen Jahresmilchertrag von 3500, in allen anderen Kantonen, ohne Fallen des Viehs — 2 800 Liter erzielten.

23) Die Kälberwärterinnen, die sämtliches Jungvieh des

Jahres 1937 und vom Januar — Februar 1938 erhalten und täglich eine Gewichtszunahme der Kälber nicht unter 600 Gramm im Laufe von 6 Monaten erzielt haben.

24) Die Schweinewärterinnen, die im Jahre 1937 von jedem Mutterschwein nicht weniger als 15 Ferkel aufzogen.

25) Die Schafhirten, die im Jahre 1937 die Herde erhalten und 150 Lämmer von 100 Mutterschafen, ohne Fallen sowohl des Großhornviehs, als auch des Jungviehs aufzogen und die Herde zur Ueberwinterung in gutem Zustand übergeben haben.

26) Die Leiter der Schweinezuchtfarmen, die im Jahre 1937 durchschnittlich in der Farm 10 Ferkel aufzogen, die den Fleischlieferungsplan zum Termin erfüllten und den im Plan vorgesehenen Bestand der Mutterschweine zur Reproduktion in gutem Zustand erhalten haben.

27. Die Leiter der Schafzuchtfarmen, die im Jahre 1937 von 100 Muttersehafen 150 Lämmer und eine Wollschur von 2,5 kg grober, und 3,5 kg „Precos“-Wolle erhielten, die zum Termin den Fleischlieferungsplan erfüllten und die Schafe zum 20. Februar 1938 in gutem Zustand erhalten haben.

28. Die Leiter der Milchwarenfarmen, die sämtliches Jungvieh des Jahres 1937 und Januar — Februar 1938 aufzogen, von je 100 Kühen 90 Kälber bekamen, die für den Winter 1938 das Vieh vollständig sowohl mit Halm als auch mit Kraftfutter versorgt haben.

29) Die Leiter der Pferdewarenfarmen, die im Jahre 1937 von je 100 Stuten 35 Fohlen erzielten und aufzogen, die im Jahre 1937 den Belegungsplan erfüllten, die die Stuten zum 25. Februar 1938 in gutem Zustand erhielten.

30) Die Leiter d. Inkubato-

renstationen, die im Jahre 1937 80 Prozent Küchlein bekamen.

31) Die Leiter der Kaninchenzuchtfarmen, die im Jahre 1937 von jedem Kaninchenweibchen 25 Kaninchen aufzogen.

32) Die Rayon-Agronomen, die im Jahre 1937 einen Ernteertrag der Getreidekulturen von 11 Zentner vom ha in ihrem Rayon sicherstellten und die Reinigung und das Beizen des Samens, dessen Analyse durch das Samenlaboratorium beendigten, die die Räume und das Inventar zur Jarowisierung im Jahre 1938 zum 20. Februar 1938 und entsprechend dem Plan des Volkskommissariats für Landwirtschaft die Jarowisatoren vorbereitet haben.

33) Die Agronomen der MTS und der Kantonabteilungen für Landwirtschaft, die im Rayon, im MTS-Bereich und im Kanton im Jahre 1937 einen Ernteertrag der Getreidekulturen von 10 Zentner vom ha, erzielten, die die Reinigung, das Beizen des Samens, dessen Analyse durch das Samenlaboratorium beendigten, die Räume und das Inventar zur Jarowisierung im Jahre 1938 sicherstellten, die Vorbereitung von Jarowisatoren, den Umtausch und die Ausfuhr des Mineräldüngers beendigt haben.

34) Die Vorsitzenden der Dorfsowjets und die der Siedlungssowjets, die im Jahre 1937 in den Kolchosen, die vom gegebenen Dorfsowjet bedient werden, einen Ernteertrag von 11 Zentner vom ha erzielten, die zur Frühlingsaussaat des Jahres 1938 die Vorbereitung des Semenguts, des landwirtschaftlichen Inventars, der Zugkraft, das Schneeanhäufens, die Auswahl und die Vorbereitung der Kolchoskader sicherstellten; den Plan der Kultur Aufklärungsmaßnahmen, die zum 25. Februar 1938 erfüllt werden müssen, erfüllt haben.

Wo bleibt die O.S.O. Arbeit in Neu-Norka

Ungefähr einen Monat zurück, d. h. nach der Kantonversammlung der O.S.O. fand in Neu-Norka eine O.S.O.-Versammlung statt.

Es wurde ein Komitee und ein Vorsitzender — Gen. Pauli — gewählt, die Pflichten wurden verteilt und mehrere neue Mitglieder aufgenommen. Man sollte denken daß jetzt die Arbeit

geht, aber in Wirklichkeit liegt wahrscheinlich die ganze O.S.O. Arbeit bei Pauli im Tischkasten und die 20-30 Mitglieder sind nur auf dem Papier.

Wir verlangen daß Pauli seine Aufgaben auch erfüllt und mit dem Schlandrian ein Ende macht.

F. Melzer

Wieder in Gefahr

Die Schweinefarm des Kolchos „Oktoberweg“ zu Oberdorf hatte im Jahre 1937 schwache Resultate, trotz dem findet die Kolchosverwaltung es nicht für notwendig sich mal für die Arbeit der Schweinefarm zu interessieren.

Das Futter wird nicht rationell ausgenutzt d. h. manchmal werden nur Rüben, dann wieder nur Schrot oder Körner gefüttert und alles ohne gewogen, was zur unorma-

len Entwicklung der Schweine führt.

Auch die Stallung ist nicht in Ordnung, die Kletten sind zusammengebrochen, was zur unplanmäßigen Befruchtung der Schweine führt.

Nicht besser steht es in der M. W. F. Die Stallung für die Kälber ist nicht vorbereitet. Es ist Zeit daß die Verwaltung des Kolchos Oktoberweg sich mit der Frage der Viehzucht befasst.

K. Kerbel

für den verantwortlichen Redakteur J. Bauer.

Hauptl. № 19—70, Tirage 400

BEKANNTMACHUNG

Die Abt. der Arbeiter und Bauern-Miliz des Erlenbacher Kantons ASSRd.WD setzt alle Bürger, die auf dem Territorium des Erlenbacher Kantons wohnen, in Kenntniß, daß auf Grund des Beschlusses des ZVK und Sowjets der Volkskommissare der UdSSR vom 23. Oktober 1937 und Befehl des VK für innere Angelegenheiten der UdSSR vom 9. 11. des Jahres 1937, alle Bürger die ein- und fünfjahr Pässe besitzen und keine Photographie aufgeklebt wurden verpflichtet sind.

2 Photographien in Größe von 2 mal 3 cm vorzulegen, von welchen eine in den Paß eingeklebt wird und die andere in der Milizabteilung verbleibt.

Die Photographie muß ohne Kopfbedeckung angefertigt werden, und der untere rechte Winkel desselben hell bleiben. (Platz für die Siegel).

Ohne Aufklebung der Photographie sind die Pässe Ungültig.

Die Aufklebung der Photographie wird in folgendem Zeitraum durchgeführt:

a) Dorf Oberdorf und St. Lapschinka vom 15. Januar bis zum 5. Februar dieses Jahres.

b) Dorf Erlenbach, Josephstal, Wiesenfeld, Marienfeld, Station Awilowa, und Erlenbacher MTS vom 15. Januar bis zum 10. Februar dieses Jahres.

c) Dorf Rosenberg, Norka, Alexandertal, Unterdorf und Rosenberger MTS wiederum vom 15. Januar bis zum 20. Februar 1938.

Die Abt. der Arbeiter und Bauern Miliz:

Schmunk

DIE KÄMPFE IN CHINA

In Zentralchina.

Hankou, den 7. Januar. Am 6. Januar bombardierten 5 chinesische Flugzeuge die Munitionslager der Japaner in Tsiasin.

Im Sektor der südlichen Strecke der Tientsin-Pukouer Eisenbahn vertrieben die chinesischen Truppen die Japaner aus Minhuan (60 km nordwestlich von Tschutschou). Die chinesischen Truppen rückten ebenso an der rechten Flanke dieser Strecke vor und nahmen Daliu ein.

Hankou, den 7. Januar. Im südlichen Teil der Provinz Hupei nahmen die chinesischen Partisanen Feislan (nordwestlich von Damin) ein. Sie dringen hartnäckig nach der Stadt Handan vor, die an der Peiping Hankouer Eisenbahn gelegen ist.

Gestern unternahmen die japanischen Flugzeuge einen Ueberfall auf die Station Linhuan (an der Tientsin Pukouer Eisenbahn). Während des Angriffes kamen 20 friedliche Einwohner ums Leben, die Zündholzfabrik wurde zerstört.

Kantonolympiade

Fast ein Jahr seit dem die letzte Kantonolympiade stattfand, auf der die verschiedenen Zirkel ihre künstlerische Tätigkeit demonstrieren. Die Abteilung für Volksbildung des Erlenbacher Kantons und das Haus für sozialistische Kultur zu Oberdorf arbeiten gegenwärtig an der Vorbereitung der zweiten Kantonolympiade, die im Februar 1938 stattfinden wird. Wir bitten alle Zirkel der Kolchosklubs, Lesehallen und Rayonbibliotheken sich zur Olympiade vorzubereiten und die besten ihrer Arbeiten zu bringen.

Melssner

Объявление

бригадой Саратовской Облконторы „Лензаготторга“ с 30 го Декабря 1937 г. производится ревизия за 1937 г. деятельности франкской конторы „Лензаготторга“ с ее Заготпунктами в Эрленбахе, Н. Добринке и Гримме. Просьба ко всем организациям, колхозам и лицам, претензии и жалобы предъявлять в устной и письменной форме по адресу:

С. Гуссенбах

Ворошиловская № 84 „Лензаготторг“
уполномоченному по Ревизии тов. Станькович П. Е
Бригада по ревизии.